

EXTRA (Vertiefung): Strom aus Wind in Rheinland-Pfalz

Lösung der Aufgaben

- 1** Bis zum Jahr 2030 soll im Bundesland kein Strom mehr mit Kohle, Erdöl oder Erdgas erzeugt werden. Danach soll er nur noch aus erneuerbaren Energien stammen. Dazu gehört die Windenergie, bei der man die Kraft des Windes nutzt. Bis 2030 sollen mehr als doppelt so viele Windkraftanlagen Strom erzeugen als im Jahr 2012.
- 2** Kohle, Erdöl und Erdgas erneuern sich nicht, sondern werden in wenigen Jahrzehnten unwiederbringlich verbraucht. Anders als bei Kohle, Erdöl und Erdgas verbrauchen sich erneuerbare Energien nicht und stehen dauerhaft zur Verfügung. Das Ziel soll erst 2030 erreicht sein. In dieser Zeit werden die Vorkommen von Erdöl und Erdgas viel geringer sein als heute. Dann ist es gut, wenn man für die Stromerzeugung diese Rohstoffe nicht mehr benötigt.
- 3** Für die zusätzlichen Windkraftanlagen werden mögliche Standorte benannt, z. B. im Westerwald, Eifel, Hunsrück und Pfälzerwald. Mindestens zwei Prozent des Landes sollen für die Nutzung der Windenergie zur Verfügung stehen, auch Waldflächen. Nur besonders schützenswerte Gebiete wie Naturschutzgebiete und Nationalparks werden freigehalten.
- 4** Die Bürger fordern mehr Rücksichtnahme auf ihre Wünsche sowie mehr Schutz von Natur und Landschaft. Wälder und Naturparks sollen windradfrei gehalten werden. Das gilt vor allem für den Pfälzerwald, den größten Wald Deutschlands. Sein Landschaftsbild soll nicht durch Windräder gestört werden. Aber auch im Hunsrück und der Eifel wollen die Bürger den massiven Ausbau der Windkraft nicht.
- 5**
 - a) Die Windkraftgegner befürchten, dass
 - es kaum „windradfreie“ Sichten in der Landschaft gibt,
 - Wälder gefährdet sind und die Natur zerstört wird,
 - die Menschen durch Geräusche und nachts durch die „roten Discolichter“ gestört werden,
 - ihre Grundstücke an Wert verlieren,
 - die Entwicklung des Tourismus gefährdet ist,
 - viele Arbeitsplätze verloren gehen,
 - der Hunsrück zu einem Industriegebiet verkommt.
 - b) Einerseits ist es wichtig, die erneuerbaren Energien auszuweiten, denn die Energieträger Kohle, Erdöl und Erdgas sind zum Verbrennen viel zu schade. Sie wären dann für immer verbraucht. Windkraft ist ein wichtiger erneuerbarer Energieträger. Andererseits fühlen sich immer mehr Menschen durch immer mehr und höhere Windräder gestört. Sie befürchten finanzielle, wirtschaftliche und gesundheitliche Nachteile. Eine Lösung wäre, wenn das Land weniger Windräder planen würde und andere erneuerbare Energien wie Sonne, Wasser und Biogas stärker ausbauen würde.